



Höchste Konzentration
 beim Bewerten: Die
 Winzer Nadine Saxer,
 Ines Rebenrost und
 Roman Hermann (v.r.).

ALAIN KUNZ TEXT UND PHILIPPE ROSSIER FOTOS

Sauvignon Blanc! Die Rebsorte ist Everybody's Darling. Auch bei uns ist sie auf dem Vormarsch. Doch kann die Schweiz mit den Besten der Welt mithalten? Die Antwort ist eine Sensation!

Welches ist der beste Sauvignon Blanc der Welt? Die Beantwortung dieser Frage mag präventios sein. Also ändern wir sie ein wenig und fragen: Können die Schweizer Weine mit den besten der Welt mithalten? Denn für das grosse Sauvignon-Tasting hat SonntagsBlick 20 Schweizer und 25 internationale Weine selektioniert. Bei den

einheimischen die besten des Landes. Bei den ausländischen dienten Parker-Punkte als Richtlinie für die Selektion. So um die 97 von 100 Punkten.

Prämissen gabs nur zwei: Der Wein muss zu mindestens 95 Prozent aus Sauvignon gekeltert sein. Und es muss der neueste Jahrgang sein. Das variierte indes von 2017 (in einem Fall) bis 2021. Verkostet wurde blind. Die Reihenfolge der Verkostung durch die einzelnen Degustatoren war beabsichtigt willkürlich.

Und wer lag nun vorne? Der Sieger kommt überraschend aus der Schweiz, von der Domaine Saint-Sébastien der



Familie Kuntzer im neuenburgischen Saint-Blaise mit einem ein Jahr in burgundischen Eichenfässern ausgebauten Wein, dessen Reben im Nonnen-Weinberg wachsen. Woher der Name? Jean-Pierre Kuntzer weiss es nicht. «Er steht so im Kataster. Ein Kloster hat es hier nie gegeben.» Der Sieg eines Neuenburger Weins ist ein weiterer Beweis dafür, dass helvetische Gewächse in der absoluten Weltklasse angekommen sind. Offensichtlich sind sie in der Lage, sich in einer Blindverkostung einer der internationalsten Rebsorten durchzusetzen, die in der Schweiz nicht zu den Leitsorten gehört.

Weiter auf dem Podest: ein Vertreter aus Südafrika, der Cederberg Wild Ferment von David Nieuwoudt aus Elim, einem Cool-Climate-Gebiet am Cape Agulhas ganz im Süden des Landes. Und der Fumé von Oliver Zeter aus der Pfalz, einem absoluten Shootingstar, dessen Weingut erst 2007 ins Leben gerufen wurde.

Sancerre fiel ab

Die Loire mit dem renommierten Gebiet Sancerre war die grosse Verliererin der Degu. Keiner aus dem Ursprungsgebiet von Sauvignon kam unter die Top 20, trotz klingendster Namen wie Riffault, Vacheron und Ladoucette. Der Rest war äusserst ausgeglichen: Schweizer, ►

◀ Deutsche, Bordoleser, Neuseeländer, Südtiroler – alle in den Top Ten vertreten. Was Master of Wine Ivan Barbic nicht erstaunt: «Sauvignon Blanc ergibt mittlerweile in allen für die Rebsorte geeigneten Ländern hervorragende Resultate.»

Bei der Degustation stiessen selbst ausgebuffte Sauvignon-Profis wie Ines Rebentrost, Önologin auf dem Schlossgut Bachtobel im Thurgau, auf Neues: «Entdeckt habe ich eine Stilistik, die so ganz anders ist als das, was ich aus unserem Keller kenne: die Feuerstein-/Schwefel-Fraktion. Das war inspirierend.» Auch Topwinzer Roman Hermann aus Fläsch GR keltert seinen Sauvignon holzfrei. «Die Sorte hat ein derartiges Aromapotenzial, dass man diese auch zeigen sollte. Andere Sorten mit weniger Primäraromen eignen sich besser für Barriques», sagt er. Aber: Auch Hermann hat am Tasting ein neues Sauvignon-Spektrum entdeckt, das seinen Horizont erweitert hat: «Den Topwinzern gelingt es, die

Sauvignon-Typizität trotz Holzeinsatz zu erhalten. Die Ergebnisse sind grossartig!»

Stahltank-Weine hatten keine Chance

Das sieht auch Barbic so: «Ich habe keinem Wein weniger als sechzehn Punkte gegeben. Das ist für Sauvignon einzigartig! Das Holz verhilft den Weinen zu einer neuen Dimension, denn Noten wie jene nach Gras werden besser eingebunden. Der Wein wird komplexer.» Die Rebsorte lässt jede erdenkliche Spielart zu. Stahl. Auf der Hefe belassen. In Amphoren vergoren. Im Beton. Und natürlich im Holz. Klassische 225-Liter-Barriques. Aber auch Tonneaux und grössere Holzfässer. Alles geht.

Diese Komplexität der raffiniert in Holz ausgebauten Gewächse führte dazu, dass die Weine, die nur im Stahltank ausgebaut wurden – und das sind die meisten Schweizer – keine Chance auf Topplätze hatten. Beste war Nadine Saxer auf Rang zehn!

Wenn Sauvignon Blanc voll knallig daher kommt mit der üppigen Aromatik, die meistens irgendwo im Zitrusbereich oder wahlweise in den Tropen anzusiedeln ist, mit ihrer ausgeprägten Mineralik von nassem Gestein oder Feuerstein, mit ihrer Note von frisch geschnittenem Gras, Holunderblüten, Cassis oder Stachelbeere, dann ist sie ein Lautsprecher vor dem Herrn.

Und wenn sich dann noch – um es vorsichtig auszudrücken – gewöhnungsbedürftige Aromen hinzugesellen wie Katzenpisse, Spargelsud oder kalter Schweiß, was durchaus möglich ist, dann kann es auch mal richtig schwierig werden. Aber das ist die Ausnahme.

Die knalligen Aromen verhelfen der Rebsorte aber zu einem weiteren Grund für ihre Popularität. «Die deutliche und deshalb leichte Wiedererkennbarkeit», so Weinberaterin Lidwina Weh. «Die Lehrbucharomen werden von der Rebsorte zuverlässig bedient, und so hat man regelmässig ein schönes Erfolgserlebnis.»

Die Rebsorte stammt aus dem französischen Loire-Tal, wo sie in Sancerre oder Pouilly oft archaisch und ohne Stahl ausgebaut wird. Im 18. Jahrhundert fand sie den Weg nach Bordeaux, wo sie aber meist mit Sémillon und Vioignier zu grossartigen Crus assembliert wird.

Gewaltigen Erfolg hat sie dank eines für sie wie geschaffenen Mikroklimas in Neuseeland. Forscher haben herausgefunden, dass die Trauben in Down Under wegen eines Ozonlochs



besonders stark der UV-Strahlung ausgesetzt sind und dies die Aromatik verstärkt.

Trendsorte Sauvignon

Der Trend hin zu Sauvignon ist auf der ganzen Welt feststellbar. Sie ist die am drittmeisten angebaute weisse Rebsorte, hinter Airén (Platz vier insgesamt) und Chardonnay (Platz acht). Airén ist ein spanischer Massen-

Barbic: «Schweizer Sauvignons können Welt-

klasse sein»

◀ träger, der vor allem für die Schaumwein- und Spirituosenfabrikation angebaut wird. Unter den Qualitätsrebsorten ist Sauvignon also die Nummer zwei. Auch in der Schweiz ist Sauvignon auf dem Vormarsch. 2015 betrug die Rebfläche noch 126 Hektaren, mittlerweile sind es 201. In der Deutschschweiz ist die Bedeutung gar noch grösser, weil sie im grössten Weinbaukanton, dem Wallis, keine Rolle spielt.

Aber das ist egal. Solange sie derart fantastische Weine hervorbringt wie in Basel und im Waadtland – oder eben am Neuenburgersee. ●

**Der Fläscher Topwinzer
Roman Hermann entdeckte
Holz-Sauvignons für sich.**



Hermann: «Sauvignon ist für alle Weinfans eine Freude»

Top 11 Das sind die besten Sauvignons Blancs



1
Sauvignon Réserve
Fût de Chêne
Domaine Saint-Sébastien
Saint-Blaise NE 2019
17,64/20 Punkte
28 Franken
kuntzer.ch

Gelbfruchtig, tief, präziser Säureinsatz, knackig, dennoch Schmelz, perfekt ausbalanciert, trinkig, lang.

2
Ghost Corner
Wild Fermented
Cederberg Wines
Elim, Südafrika 2019
17,55/20 Punkte
19.90 statt
29.90 Franken
kapweine.ch

Hohe Sortentypizität, Stachelbeere, Zitrone, Brennnessel, raffiniert, saftig, Rhabarber, samtene Textur, lang.

3
Fumé
Oliver Zeter
Pfalz, Deutschland
2019
17,52/20 Punkte
24.50 Franken
landolt-weine.ch

Viel Hefe, rauchig-mineralisch, Feuerstein, Grapefruit, rechte Säure, Orangenzeeste, Ananas, Butter, lang.

4
Sauvignon Lafóa
Kellerei
Schreckbichl
Girland, Südtirol,
Italien 2019
17,45/20 Punkte
36 Franken
moevenpick-wein.com

Nasses Gras, Mineralik, viel Understatement, samtene Textur, Holunder, knackige Säure, easy Fluss, schönes Finale.



4
Buxus Epesses
Sauvignon Grand
Cru Domaine Louis
Bovard
Cully VD 2019

17,45/20 Punkte
38 Franken
domainebovard.com

Hochkomplex,
viel (tropische)
Frucht, Hefe, Wachs,
Schmelz, reife Äpfel,
Grapefruit, Röst-
aromen, lang.

6
Te Koko
Cloudy Bay
Marlborough,
Neuseeland 2019

17,43/20 Punkte
65 Franken
ullrich.ch

Ausladende Nase,
mineralisch, Gras,
Frucht, Exotik, viel
Finesse, Mandarine,
köstlich, toller Fluss,
recht lang.

6
La Louvière blanc,
Château
La Louvière
Pessac-Léognan,
Bordeaux,
Frankreich 2019

17,43/20 Punkte
26,80 Franken (Jahr-
gang 2020), arvi.ch

Etwas Schweiss,
leicht reduktiv, Endi-
vien, salzig, mittlere
Säure, Tiefe, Wachs,
Schmelz, Vanille,
balanciert, brillant.

8
Section 94
Dog Point Vineyard
Marlborough,
Neuseeland 2019

17,41/20 Punkte
35 Franken
realwines.ch

Komplex, Feuerstein,
nasses Gestein,
hefig, pikant, Holz,
rechte Säure, Zitrus,
frisch, toller Fluss,
monströs lang.

**9**

**Sanct Valentin
Sauvignon
Kellerei St. Michael-
Eppan, Südtirol,
Italien 2019**

17,30/20 Punkte
33.50 Franken
(Jahrgang 2021)
boucherville.ch

Leichte Schweiss-
note, Stachelbeere,
Holunder, Buchs,
ultratypisch, Säure,
ausgewogen, tolle
Struktur, lang.

10

**Sauvignon Blanc
Nadine Saxer
Neftenbach ZH
2021**

17,27/20 Punkte
19 Franken
nadinesaxer.ch

Rotbeerige Nase,
Schmelz, rahmig,
Spargel, Holunder,
Limette, Power, Tiefe,
dezente Säure,
rassig, Superfinish.

10

**Smith Haut Lafitte
blanc, Château
Smith Haut Lafitte,
Pessac-Léognan
Bordeaux,
Frankreich 2019**

17,27/20 Punkte
89 Franken
[Franken arvi.ch](http://Franken.arvi.ch)

Verhaltene Nase,
Hefe, ätherisch,
Blüten, Tiefe, Ananas,
Wachs, knackig,
easy-drinking, ge-
waltig, toller Abgang.



SonntagsBlick Magazin
8008 Zürich
044/ 259 64 64
<https://www.blick.ch/sonntagsblick/>

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 107'963
Parution: hebdomadaire

Page: 14
Surface: 280'529 mm²

Ordre: 3005596
N° de thème: 721.007

Référence: 84725556
Coupure Page: 7/10

Médias imprimés



Die Weinbeiz von Zweifel war Schauplatz des grossen Sauvignon-Tastings.

Master of Wine Ivan Barbic holt den nächsten Wein, City-Winzer Urs Zweifel steht Schlange.



Die Ränge 12 bis 20 Auch sie konnten überzeugen



12
Jauslin
Grand Cru
Weingut
Jauslin,
MuttENZ BL
2020

17.25/20 Punkte
36 Franken
jauslin.ch

13
Don't cry
Ewald Zwey-
tick Wein,
Südsteier-
mark (Ö) 2019

17.23/20 Punkte
65 Franken
gerstl.ch

14
Quarz
Kellerei Ter-
lan, Terlan
Südtirol (I)
2020

17.18/20 Punkte
70 Franken
casadelvino.ch

15
Le Grand
Weingut
Riehen,
Riehen BS
2017

17.09/20 Punkte
59 Franken
ullrich.ch

16
Sauvignon
Blanc
Weingut
Erich Meier,
Uetikon am
See ZH 2021

17/20 Punkte
27 Franken
erichmeier.ch



16
Malanser
Sauvignon
Blanc
Giani Boner
Weinkellerei,
Malans GR
2020

17/20 Punkte
29 Franken
gianiboner.ch

18
Sauvignon
Blanc
Weingut
Wolfer,
WeinfeldEN
TG 2021

16,98/20 Punkte
24 Franken
wolferwein.ch

18
Wild
Sauvignon
Greywacke
Vineyards,
Marlborough
(Neuseeland)
2019

16,98/20 Punkte
27 Franken
arohawine.com

20
Grande
Reserve
Stefan
Bietighöfer,
Pfalz (D)
2019

16,95/20 Punkte
25 Franken
terravigna.ch

Mehr Infos zum Tasting finden Sie auf Blick.ch

Familiensache Saint-Sébastien – der Sieger vom Neuenburgersee

Sauvignon Blanc ist für die Familie Kuntzer der Domaine Saint-Sébastien am Neuenburgersee Herzenssache. Müsste man meinen, wenn man die Qualität dieses fantastischen Sauvignons entdeckt. Dabei ... **«Ich habe Sauvignon 1999 angepflanzt, um nach Chasselas, Chardonnay und Pinot Gris eine weisse Sorte mehr zu haben»**, erläutert Jean-Pierre Kuntzer, wie er zum Sauvignon auf dem 19-Hektar-Weingut kam. «Danach habe ich geschaut, was herauskommt. Man kann also nicht behaupten, Sauvignon Blanc sei bei uns eine Fetisch-Sorte.» Die Parzelle in Cressier NE, auf der Kuntzer Sauvignon angepflanzt hat, heisst «Vigne aux nonnes», Nonnen-Rebberg. Auf dem gleichen Stück Land wächst Chardonnay. **Sauvignon – eine Zufalls-Erfolgsstory. Umso mehr erstaunt dieser grosse Sieg den Winzer!** «Dann war die Konkurrenz aber nicht sehr hochkarätig», sagt der Mann, den weintechnisch nichts mehr erschüttern kann. Als er sieht, dass das

pure Gegenteil der Fall war, schlägt es ihm doch die Sprache. «Ich kann es nicht fassen ...» **Jean-Pierre Kuntzer ist eine Legende des neuenburgischen Weinbaus.** Mit der seit 2015 Demeter-zertifizierten Domäne, die sein Vater Jean-Claude 1954 gegründet hat. Aber auch als Berater. So ist er Geburtshelfer von Kultwinzer Jacques Tatasciore, der seine Weine immer noch bei Kuntzer macht. «Und ich pflege Jacques' Rebberge», sagt dieser. Das bleibt so. Nicht aber die Betriebsleitung des eigenen Guts, das Mitglied des renommierten Zirkels Mémoire des Vins Suisses ist. Jean-Pierre und seine Frau Anja haben den Betrieb, der jährlich 80 000 bis 100 000 Flaschen produziert, **dieses Jahr an Tochter Elodie und Schwiegersohn Ludovic übergeben.** Aber Jean-Claude bleibt unentbehrlicher Ratgeber. Jedenfalls antwortet Ludovic auf mehrere Fragen mit «Frag besser Jean-Pierre». Man erhält immer eine schlaue Antwort.



Die Kuntzers,
Erfolgswinzer: Anja,
Jean-Pierre, Tochter
Elodie, Schwieger-
sohn Ludovic (v.l.)



Diese elf Weinfachleute aus der Deutschschweiz degustierten die 45 Sauvignons.

- 1. Nicolas Greinacher** (37) ist Wein-Redaktor bei der Blick-Gruppe und schrieb unter anderem schon für das «Weltwoche»-Magazin. Er studiert aktuell an der WSET School London im Level 4. Favorit: Opaka von Simcic.
- 2. Roman Hermann** (35) hat 2017 das Weingut seiner Eltern in Fläsch GR nach Lehrjahren bei den Legenden Georg Fromm in Malans GR und Friedrich Becker in der Pfalz (D) übernommen. Er ist Mitglied der Mémoire des Vins Suisses. Favorit: Hochgrassnitzberg von Polz.
- 3. Tobias Gysi** (45) ist Fotochef der Blick-Gruppe, wo er regelmässig über Wein schreibt, und Weinakademiker. Favorit: La Louvière.
- 4. Nadine Saxer** (44) ist als Winzertochter in den Wein hineingeboren worden. Sie leitet das 1991 gegründete Weingut in Neftenbach ZH im Winterthurer Weinland mit ihrem Ehemann Stefan Gysel. Dieser führt zudem sein eigenes Weingut aagne im Schaffhauser Klettgau. Favorit: Sanct Valentin von St. Michael-Eppan, Südtirol.
- 5. Lidwina Weh** (46) ist ausgebildete Sommelière und Weinakademikerin. Lange war sie in der internationalen Spitzengastronomie zu Hause. Heute leitet sie ihre Agentur Sommelier-Consult und die Weinschule der Schüwo Trinkkultur. Favorit: La Louvière.
- 6. Michael Matthes** (59) ist stellvertretender Produktionschef der Blick-Gruppe, Schweizer Weinsommelier und hat einen eigenen Wein-

blog namens derweinblog.ch. Favorit: Le Grand des Weinguts Riehen.

7. Walter Zweifel (60) ist Dipl.-Ing. Agr. ETH und Delegierter des Verwaltungsrats von Zweifel 1898. Er führt das traditionsreiche Haus mit Sitz in Höngg zusammen mit seinem Bruder Urs in vierter Generation. Favorit: Grand Cru von Jauslin aus Muttenz BL.

8. Urs Zweifel (53) ist Citywinzer und Önologe von Zweifel 1898. Favorit: Te Koko, Cloudy Bay.

9. Ivan Barbic (54) ist einer von nur fünf Masters of Wine in der Schweiz, also Inhaber des weltweit bedeutendsten Weindiploms. Er ist Einkäufer bei Weinimporteur Bataillard, schreibt für die «Schweizerische Weinzeitung» und präsidiert grosse Weinwettbewerbe. Favorit: Kirschberg der Winzerei zur Metzg.

10. Ines Rebentrost (51) ist Önologin auf dem Schlossgut Bachtobel am Ottenberg im Thurgau, wo sie seit 2008 arbeitet. Die Bayerin war im türkischen Kappadokien, in Australien und Chile sowie bei Zweifel Weine tätig. Favorit: Don't Cry von Zweytick aus der Steiermark.

11. Alain Kunz (59) ist Redaktor der Blick-Gruppe und schreibt über Fussball und Wein. Er ist Mitglied der Mémoire des Vins Suisses und verkostet regelmässig im «Vinum»-Profipanel und am Concours Mondial de Bruxelles. Favorit: Section 94 von Dog Point.